



K. Kallenbach

Haerzcenter – INCCI, Luxembourg, Luxemburg

Herzchirurgie in COVID-19-Zeiten: fachspezifischer Informationsbedarf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Krise hat unser Arbeiten in der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie signifikant verändert: Spätestens seit März dieses Jahres sind zahlreiche Abteilungen für Herzchirurgie umfunktioniert worden, die in der Herzchirurgie vorhandenen Kapazitäten an intensivmedizinischen Betten wurden zumindest teilweise zur Behandlung von COVID-19-Patienten mit Beatmungspflichtigkeit oder sogar zur ECMO-Therapie reserviert, in Erwartung einer Überflutung des deutschen Gesundheitssystems mit COVID-Patienten. Zusätzlich haben die meisten Länder die Behandlung von elektiven Patienten untersagt, und es existiert eine diffuse Angst bei den meisten Menschen, zum Arzt oder ins Krankenhaus zu gehen, da dort das Risiko einer Infektion mit dem Corona-Virus erhöht erscheint. Dies alles führte zu einem z. T. massiven Rückgang der operativen Aktivität in allen chirurgischen Disziplinen, auch in der Herzchirurgie, trotz generell höherer Dringlichkeit von herzchirurgischen Eingriffen im Vergleich zu planbaren Operationen z. B. in der Orthopädie.

Nun ist die Welle von COVID-19-Patienten in Deutschland (und auch in Luxemburg!) wesentlich kleiner ausgefallen als befürchtet. Durch rechtzeitige allgemeine Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie mussten die freigehaltenen Intensivkapazitäten in der Herzchirurgie oft kaum genutzt werden. Auch die Implantation von ECMOs war bei Weitem nicht so häufig erforderlich wie anfänglich befürchtet: Anfang Mai wies das Register der „Extracorporeal Life Support Organization“ (ELSO)

(www.else.org/) weltweit 745 Patienten an der ECMO bei COVID-19-Infektion aus. Natürlich sind die Daten nicht repräsentativ: In Europa wurden aktuell nur 191 Fälle bei der ELSO verzeichnet, aber schon Mitte April berichtete das Hôpital Pitié-Salpêtrière in Paris von über 150 ECMO-Implantationen bei COVID-Patienten. Dieses Delta führt zu einem grundsätzlichen Problem: Wie sieht die aktuelle Lage tatsächlich aus? Wo steht die Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie derzeit? Wo informiert sich die Herzchirurgin/der Herzchirurg aktuell?

Die herzchirurgischen Fachgesellschaften sind kaum in der Lage, den rasanten Veränderungen dieser Pandemie in ihrer Berichterstattung nachzukommen. Die DGTHG, EACTS und AATS haben Links zu Stellungnahmen der Fachgesellschaften geschaltet, können aber keine tagesaktuellen Informationen anbieten. Die Society of Thoracic Surgeons (STS) (www.sts.org) hat viele nützliche Links zu tagesaktuellen Informationen eingerichtet, so z. B. zu den Daten des Johns Hopkins Coronavirus Resource Center (<https://coronavirus.jhu.edu/>). Sehr spezifisch für unser Fachgebiet informiert das CTSNet (www.ctsnet.org), wo schon frühzeitig in „grand rounds“, „webinaren“ und YouTube-Präsentationen zum Thema fachspezifische, aktuelle Informationen zur Pandemie angeboten wurden. Als webbasierte Plattform hat das CTSNet den großen strukturellen Vorteil, routiniert, frühzeitig und aktuell Informationen präsentieren zu können.

Printmedien mit medizinisch-wissenschaftlichen Inhalten wie die *Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie*, die alle 2 Monate erscheinen, sind nicht

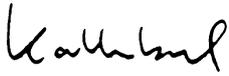
in der Lage, aktuell zur momentanen Situation in der Pandemie zu berichten. Durch den zeitaufwendigen Prozess bis zur Publikation sind bei der Verfassung eines Artikels dargestellte „aktuelle“ Informationen bei der Auslieferung der Printausgabe der Zeitschrift hoffnungslos veraltet.

Dennoch müssen Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht auf deutschsprachige, zeitnahe Informationen verzichten: Schon in Heft 2 unserer Zeitschrift, ausgeliefert Anfang April, wurde auf die „Aktuelle Entwicklung zu COVID-19“ über die Homepage von Springer Medizin (www.springermedizin.de) und Springer Nature (www.springernature.com) hingewiesen. Alle Inhalte zu COVID-19 sind freigeschaltet, so z. B. die Webinare. Jedes Mitglied der DGTHG kann sich als Bezieher der *Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie* mit seinen persönlichen Zugangsdaten auf SpringerMedizin.de einloggen, um an viele weitere Inhalte zu gelangen. Über einen Link zur *ÄrzteZeitung* werden tagesaktuelle Nachrichten zum Coronavirus publiziert; natürlich nicht mit Fokus auf die Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, aber mit medizinisch-wissenschaftlichem Schwerpunkt.

Dies mag Sie ein wenig dafür entschädigen, dass Ihr Weiterbildungsorgan der DGTHG die Corona-Pandemie nicht zum Inhalt hat. Aber ich bin sicher, unter den Beiträgen in der aktuellen Ausgabe finden Sie etwas, was Sie interessiert – hochaktuell beispielsweise die gemeinsame Stellungnahme von DGTHG und DGK zu TAVI. Und vielleicht ist es auch mal ganz erholsam, *nichts* über COVID-19 lesen zu müssen!

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund,

Ihr



Klaus Kallenbach

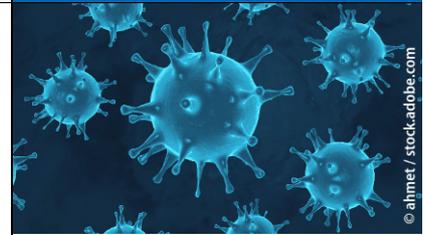
Korrespondenzadresse



Prof. Dr. med. K. Kallenbach
Haerzzentrum – INCCI
2A rue N.E. Barblé,
1210 Luxembourg,
Luxemburg
kallenbach.klaus@incci.lu

Interessenkonflikt. K. Kallenbach gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Aktuelle Informationen



Aktuelle Entwicklung zu COVID-19 bei Springer Nature und Springer Medizin

Springer Nature und Springer Medizin unterstützen die globale Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, indem ein schneller und direkter Zugang zu den neuesten verfügbaren Forschungsergebnissen und Daten ermöglicht wird.

Auf der Homepage **SpringerMedizin.de** finden Sie ein immer aktuelles Dossier mit Beiträgen, Forschungsarbeiten und Ergebnissen zu SARS-CoV-2 sowie relevanten Links.

Darin z.B. auch die kürzlich publizierte **Empfehlung von DIVI, DGIIN, DGAJ und DGP zur Intensivtherapie von Patienten mit COVID-19.**

Springer Nature arbeitet mit globalen Organisationen zusammen, und verlinkt über **SpringerNature.com/de** auf eine eigene Landingpage mit einer Vielzahl an Information sowie freiem Zugriff auf die COVID-19-Contentplattformen von Nature Research, BioMed Central (BMC) und Springer.

Das Dossier zu Coronavirus / Covid-19 von Springer Medizin finden Sie hier:
www.springermedizin.de/covid-19



SCAN ME